

## Themen dieser Ausgabe

Stadt. Land. Musik: Statements zur Mitgliederversammlung 2018

„Fokus: Öffentliche Musikbibliotheken“: Deutsches Musikinformationszentrum präsentiert neues Online-Angebot

Musik und Integration – Informationsportal des Deutschen Musikinformationszentrums wächst weiter

Neues Jugendorchester „RCO Young“

## Stadt. Land. Musik: Statements zur Mitgliederversammlung 2018

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates äußerten sich die teilnehmenden Referentinnen und Referenten sowie die kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Parteien im Bundestag in Statements zum diesjährigen Themenschwerpunkt „Stadt. Land. Musik: Heimat ist da, wo ich verstehe und verstanden werde“. In den kurzen Stellungnahmen geben sie einen Einblick darin, was für sie persönlich Musik im Zusammenhang mit Heimat bedeutet und welche Rolle Musik aus ihrer Sicht für den gesellschaftlichen Zusammenhalt spielt. Am ersten Tag der Mitgliederversammlung werden sie sich in einer Podiumsdiskussion und in Dialogforen über das Schwerpunktthema austauschen.

Der öffentliche Teil findet am Freitag, 19. Oktober von 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr, der vereinsrechtliche Teil am Samstag, 20. Oktober von 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr im Deutschlandradio Funkhaus Berlin statt.

Die Statements und weitere Informationen zum Ablauf der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

## „Fokus: Öffentliche Musikbibliotheken“: Deutsches Musikinformationszentrum präsentiert neues Online-Angebot

1,5 Millionen Schüler allein an kommunalen Musikschulen, 100.000 Teilnehmer an Musikangeboten der Volkshochschulen – aber nur 72 öffentliche Musikbibliotheken. Eine flächendeckende Versorgung mit Medien für die praktische Musikausübung, für das aktive Hören von Musik und für das Lernen über Musik ist in Deutschland vielerorts nicht gewährleistet. Dabei sind öffentliche Musikbibliotheken ein unverzichtbarer Bestandteil der musikalischen Bildung. Mit seinem neuen Online-Angebot „[Fokus: Öffentliche Musikbibliotheken](#)“ dokumentiert das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) die aktuelle Infrastruktur öffentlicher Musikbibliotheken.

Dazu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Musikbibliotheken sind Sehnsuchtsorte non-virtueller Erfahrungen. Gerade im Digitalen Zeitalter bedarf es des gut abgestimmten Miteinanders analoger und digitaler Angebote. Die Attraktivität des ‚kulturellen Erlebnisortes Musikbibliothek‘ wird wesentlich von der personalen Fachkompetenz und der sächlichen Ausstattung bestimmt. Die finanziellen Rahmenbedingungen für die öffentlichen Musikbibliotheken sind in der viertstärksten Industrienation der Welt vielerorts desaströs. Deshalb sind die Länderparlamente wie Trägereinrichtungen aufgefordert, die bestehenden Einrichtungen adäquat auszustatten und die weißen Flecken durch Neueinrichtungen zu tilgen.“

Das neue Online-Angebot des MIZ ist in Kooperation mit der Deutschen Ländergruppe der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres entstanden. Über eine interaktive Karte können Informationen zu den einzelnen öffentlichen Musikbibliotheken abgerufen werden. Diese umfassen den physischen und digitalen Bestand der Bibliotheken einschließlich ihrer Schwerpunkte und Sondersammlungen. Abgerundet wird der neue Fokus mit weiterführenden Informationen sowie Bilderstrecken, die einen Einblick in die Angebote und Ausstattungen öffentlicher Musikbibliotheken geben.

### **Musik und Integration – Informationsportal des Deutschen Musikinformationszentrums wächst weiter**

Das Informationsportal „Musik und Integration“ des Deutschen Musikinformationszentrums (MIZ) wird seit seinem Start im Februar 2018 laufend aktualisiert und fortgeschrieben. Die Projektdatenbank enthält inzwischen rund 350 Einträge, zu denen Interessierte Beschreibungen und Kontaktdaten zu Musikprojekten mit Geflüchteten sowie Bilder und/oder Videos aufrufen können. Begleitend dazu berichtet das Format „Journal“ regelmäßig ausführlicher über ausgewählte Initiativen, zuletzt z.B. über „InterSchool“ mit Grundschulkindern und Absolventinnen und Absolventen der Popakademie in Mannheim oder über das Angebot „Open Pianos for Refugees“, das seit 2016 an wechselnden Orten in Österreich, Deutschland und der Schweiz zu Gast gewesen ist. Die Beiträge vermitteln individuelle Erfahrungen und geben Einblicke in die praktische Arbeit. Das Portal finden Sie [hier](#).

### **Neues Jugendorchester „RCO Young“**

Das Royal Concertgebouw Orchestra, Kooperationspartner des Bundesjugendorchesters und bekannt für sein Engagement in der Educationarbeit, hat ein neues europäisches Jugendorchester gegründet, das im August 2019 mit einer ersten Arbeitsphase startet. „RCO Young“, das die Diversität der Mitgliederstaaten der Europäischen Union abbilden möchte, soll insbesondere diejenigen 14- bis 17-Jährigen ansprechen, die besonderen Förderbedarf haben und bisher in den nationalen und europäischen Orchestern unterrepräsentiert sind: Es richtet sich vor allem an Jugendliche, die bisher noch nicht von Spitzenförderungen profitieren konnten, sondern als unentdeckte Talente aus lokalen Orchestern und Musikschulen heraus

von Instrumentallehrerinnen und -lehrern, Musiklehrerinnen und -lehrern und Dirigentinnen und Dirigenten für ein Probespiel vorgeschlagen werden können. Direkte Bewerbungen sind ebenfalls möglich. Dieses Projekt ist ein neuer Zweig des Projektes „RCO meets Europe/Side by Side“, im Rahmen dessen das Bundesjugendorchester 2017 mit den Musikerinnen und Musikern des RCO gemeinsam auf der Bühne konzertiert hatte.

Bewerbungsschluss für August 2019 ist der 31. Januar 2019. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.  
Schumannstraße 17  
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030  
Fax +4930 30881011  
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.